

Lymphdrüsenkrebs:
Neue Impfstoffe
gegen Hepatitis C 9

**Behandlung von
Angstpatienten:**
Angstfrei zum Zahnarzt
durch Hypnose 9

Praxis aktuell

**Behandlung funktions-
gestörter Patienten (2):**
Schienentherapie ist
eine Überbrückung vom
Ist- zum Soll-Zustand 10

**Vollkeramik in der
Zahnheilkunde (1):**
Materialforschung
eröffnet heute breites
Indikationsspektrum 12

Innovationspreis 2005:
Beste Innovationen für
den Zahnarzt gesucht 22

Wirtschaftsseite 28-32

Leserforum 33

**Seminare und
Fortbildung 37-41**



Zs. A
46291x
ZB MED

teilt und die Fragebögen per Post oder Fax an die Redaktion geschickt. Auf Grund dieser Resonanz erwartet die DZW-Redaktion insgesamt mehr als 2.000 Antworten aus den unterschiedlichsten Praxen mit breiter regionaler Verteilung und damit einem repräsentativen Ergebnis. Alle Zahnärzte sind herzlich gebeten, sich weiter an unserer Umfrage zu beteiligen, damit die Berufspolitiker in den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) endlich erfahren, was die Vertragszahnärzte wirklich wollen.

Eine erste Durchsicht der bisher eingegangenen Fragebögen zeigt: Die meisten Zahnärzte sehen ihre Praxissituation seit Jahresbeginn verschlechtert. Als

die Frage, ob die „ZE-Richtlinien nachzubessern sind“, doch völlig negativ bewertet wird die „organisatorische Handhabung des ZE-Festzuschuss-Systems in der Praxis“.

■ Wenig Unterstützung

Die Unterstützung durch die KZVen bei Einführung des Festzuschuss-Systems wird als wenig positiv bewertet, und viele Kommentierungen lauten schlicht: „unter aller Sau“. So erwarten fast alle Praxen „weitere aktive Hilfen“ von Seiten der KZVen, von weiteren Seminaren über direktes Coaching bis hin zu einer deutlich verstärkten Öffentlichkeitsarbeit

(Fortsetzung auf Seite 4)

Kügelchen im Nanoformat gegen empfindliche Zähne:

Tubuli mit Hydroxylapatit verschließen

Für Patienten mit überempfindlichen Zähnen soll es nach einem Bericht in der Online-Ausgabe des Hamburger Nachrichtenmagazins *Der Spiegel* in naher Zukunft wirksame Hilfe geben. So wollen der britische Wissenschaftler Jonathan Earl und seine Kollegen von der University of Leeds das Dentin mit Nanokügelchen aus Hydroxylapatit verstärken und so den Schmerz stoppen.

Hypersensibilitäten an Zähnen treten auf, wenn das normalerweise vom Zahnschmelz bedeckte Dentin offen liegt. Dieses besteht aus winzigen, flüssigkeitsgefüllten Tubuli, die vom Nervenende im Zentrum des Zahns nach

außen führen. Kommen diese Kanäle mit Hitze, Kälte, Süßem oder auch Saurem in Kontakt, bewegt sich die Flüssigkeit und reizt dabei den Nerv. Die Folge ist ein scharfer, stechender Schmerz.

Bislang wurde diese unangenehme Erscheinung durch die Verwendung fluoridhaltiger Zahnpasta oder Mundspülungen bekämpft, die den Wiederaufbau des Zahnschmelzes fördern. Wie die Forscher auf einer Konferenz von Nanowissenschaftlern in Leeds erläuterten, sollen bei dem neuen Behandlungsverfahren die winzigen Kanäle im Dentin mit Hydroxylapatit-Kügelchen verschlossen und damit die Zähne unemp-

findlicher gegen Reize wie Kälte, Hitze und verschiedene Chemikalien gemacht werden.

Kügelchen im Nanoformat können Untersuchungen zufolge die Löcher weit besser und effektiver verstopfen als eine konventionelle Fluoridbehandlung. Ungelöst ist bislang allerdings noch das Problem der Herstellung von Kügelchen, die klein genug sind.

Zwar können durch eine Veränderung des pH-Wertes schon annähernd runde, kleine Partikel hergestellt werden, aber selbst diese sind bislang noch zu groß für den Einsatz bei einer Zahn-

behandlung.

muss u
abzuge
sollte i
kunde
tung hi
einem
den we

„Z
nich

Spitz
senzah
nigung
wehr d
Parole
keiten
litikern
Freie V
alle Zah
für 20

E

S
M
M
→ N
→ A
→ E
→ K

→ N

→ A

→ E

→ K

EMS
Syst
Sch
818
Takt